

# Gottes Familie

Markus 3,20.21; 3,31-35;  
Johannes 1,12; Römer 8,15;  
Epheser 1,5

Zu Gottes Familie gehören nicht  
angeborene Geschwister von Jesus,  
sondern solche, die sich vom himmli-  
schen Vater annehmen lassen.

Erklärungen zum Text

'Gott ist dein (Israels) Vater, der dich gegründet hat,' 5Mo 32,6. Israel als  
ganzes Volk nimmt mit Recht in Anspruch, Gott zum Vater zu haben,  
Jes 64,7; Hos 11,1. Diese Vorrangstellung unter den Völkern kann dem  
Volk Gottes nicht abgesprochen werden. Mit dem Kommen von Jesus  
weitet sich das Kindschaftsrecht aus. 'Wer Jesus aufnimmt, erhält die  
Vollmacht Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben'  
Joh 1,12. Zur göttlichen Familie gehören darum Juden und Nichtjuden,  
die an Jesus Christus glauben.



### Von Sinnen sein, Mk 3,21

Die Verwandten von Jesus meinen hier vermutlich nicht, dass er den  
Verstand verloren hat. Sie denken hingegen, dass er an einem religiösen  
Wahnsinn leide.



### Kinder Gottes

Jesus hat uns mit seinem Tod das Recht erworben, Kinder von Gott zu  
sein. Wer dies für sich in Anspruch nimmt, darf Gott seinen Vater nen-  
nen, darf zum allmächtigen Schöpfer 'Papi' sagen. Menschen sind nicht  
abstammungsmässig Gottes Kinder - das ist nur Jesus - sondern von  
Gott zu seinen Kindern gemacht. In Jesus Christus haben Gläubige aber  
Anteil am göttlichen Wesen erhalten, 2Petr 1,3.4. Es ist eine enge per-  
sönliche Beziehung zwischen Gott und Mensch möglich.

Hauptgedanke

### Einführend

*Wenn du Jesus sagst, dass du zu ihm gehören willst und dass dir deine  
Sünden leid tun, so hört er dich, vergibt er dir und macht dich zu Gottes  
Kind. Zum Kind des himmlischen Vaters, der jedes einzelne von Herzen  
liebhat! Du kannst Gottes Kind werden.*





### Weiterführend

*In einer Familie hilft man sich und setzt sich für einander ein. Man erlebt einander auch, wenn es schlecht geht. Genau so soll es auch unter uns Christen sein! Wir wollen füreinander da sein, einander achten und lieben, einander Geschwister sein, 1Joh 3,11-18.*



### Persönliche Familiengedanken

Kinder denken über ihre Familie nach. Was ist daran gut? Was finden sie schlecht? Mit diesen Beiträgen ein Papier gestalten (Collage). Das Positive liegt im Zentrum, das Negative am Rand.



Vom Papier der irdischen Familie zur Gottesfamilie wechseln. Im Gespräch ein zweites Papier gestalten. Im Vergleich herausstellen, wie vieles ähnlich ist. Praktische Auswirkungen auf das Zusammenleben unter den Christen aufzeigen.



### Beispielgeschichten

Bei beiden Hauptgedanken kann eine Beispielgeschichte zur Veranschaulichung verwendet werden.

Durch Jesu Tod ein Kind Gottes werden:

'Ein Leben für ein Leben' von Patricia St. John. In dieser wahren Geschichte nimmt ein Mann die Todesstrafe, die eigentlich über seinen Bruder verhängt worden ist, stellvertretend auf sich. Seinem Bruder hinterlässt er die Nachricht: Ich bin in deinem schmutzigen Hemd gestorben, damit du in meinem sauberen Hemd leben kannst! (Quelle s. Bibliothek)

Gemeinschaft - gelebte Gottesfamilie:

'Aus dem Feuer' von Patricia St. John. Hier wird von einem Jungen erzählt, der in einem Lager ein Leben mit Jesus begonnen hat. Doch das Feuer seiner Liebe flaut nach einiger Zeit ab. Er entschliesst sich dann einen alten Mann aufzusuchen und um Rat zu fragen. Dieser zeigt anhand einer glühenden Kohle, die er aus dem Cheminéefeuer nimmt, was beim Jungen passiert ist, (Quelle s. Bibliothek). Diese Geschichte kann ganz gut auf aktuelle Verhältnisse angepasst werden.

Bibel lebendig

Programmtips

### Erlebnissprogramme

#### Gemeindespielnachmittag

Die Gemeinde in die Jungschar einladen. Die Jungschar gestaltet einen Spielnachmittag für Alt und Jung, Familien und Einzelpersonen. Das Miteinander der Generationen soll dabei gefördert werden. Die Gruppen ganz bunt mischen. Die Spiele so wählen, dass es Gaben von alten und jungen Leuten braucht.

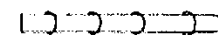


#### Familienolympiade

Am Anfang Jungschar-Familien bilden. Der Nachmittag wird in diesen Familien erlebt. Die Kinder wählen selbst, wer in der Gruppe Vater, Mutter und Kind sein will. Die gewählte Rolle wird den ganzen Nachmittag beibehalten. Jede Familie hat vier bis fünf Mitglieder. Es gibt verschiedene Spiele, in denen Vater, Mutter und Kinder besondere Aufgaben haben und einander helfen müssen. Beispiele:

- **Kinderwagenslalom:** Kind sitzt im Kinderwagen (=Leiterwägel), der Vater muss es über verschiedene Hindernisse ans Ziel bringen.
- **Verschlafen:** Ein Kind ist zu spät aufgestanden. Die anderen Familienmitglieder müssen ihm nun helfen, sich möglichst schnell anzuziehen, die Schultasche zu packen, zu essen, Zähne zu putzen, ....
- **Einkaufen:** Die Mutter hat eine Einkaufsliste. Sie ruft laut eines der Dinge, die sie benötigt. In einem Waldstück sind diese Sachen an Bäumen befestigt. Kinder und Vater helfen ihr, die Sachen zu finden.
- **Gemeinsam in die Ferien:** Skilauten auf langen Skis, auf denen alle Platz haben.

Familienzettel



- **Garten glessen:** Wasserstaffette mit der ganzen Familie.

#### Familienspiele

Die Jungschar wird in Familiengruppen eingeteilt, die zwei Sippen angehören. Im Haus und teilweise draussen werden Spielposten aufgestellt. Z.B. 100m Dreirad fahren; Wasser transportieren; 3 Min. Stricken; Kim-Spiel (Auf einem Tablett sind Gegenstände ausgelegt. Diese gilt es sich einzuprägen um nach einer abgemachten Zeit möglichst viele von ihnen aus dem Gedächtnis aufzuschreiben); Pfeilschiessen; Apfel schälen; usw. Jedes Spiel wird mit einem Postenblatt erklärt. Auch die Bewertungsliste mit Punkten von 1 bis 10 hängt dabei. Dadurch müssen die Posten nicht besetzt werden. Jede Gruppe bewegt sich frei nach Lust und Laune von Posten zu Posten. Wenn ein Posten absolviert ist, dann bringt die Gruppe ihr Ergebnis ins Spielbüro. Dort wird das Ergebnis notiert. Am Schluss zählt das Sippentotal.



### **Einheitsprogramm**

Gemeindefamilie erleben

Die Jungschar bietet den älteren Gemeindegliedern ihre Hilfe an. Zum Beispiel beim Fensterputzen, Läden ölen, Garten umgraben, jäten; etc.

### **Ideensplitter**

Zvieri Teilete - Alle bringeb etwas mit; daraus wird ein Buffet zusammengestellt, von dem sich wieder alle bedienen können.

Ein Programm mit einer anderen Jungschar zusammen gestalten

Gruppengeist fördern mit Gruppenlied, Gruppenbuch, Gruppen - T-Shirt



### **So gross ist Gott**

Patricia St. John, Bibelsebund Winterthur, 1986